



Checkliste Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Lernort Bauernhof

Fragen zur Selbstreflexion des Betriebs / Lernorts

Welche globalen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung werden in den Bildungsveranstaltungen meines Lernorts thematisiert?

Welche Gestaltungskompetenzen können Teilnehmende in den Veranstaltungen erwerben (siehe Handreichung S. 4)?

Welchen Beitrag leistet mein Betrieb zum Klimaschutz und wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

Wie fördert er die Biodiversität und wo liegt Entwicklungspotential?

Wie nachhaltig ist der Betrieb als Ganzes aufgestellt, wo liegen Entwicklungspotentiale und was braucht es dafür?

Welche Gründe gibt es für den Status quo – ökonomische, ökologische, kulturelle und soziale?

Welche Rolle spielen politische Rahmenbedingungen?

Checkliste Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Lernort Bauernhof

Didaktische Kriterien der BNE 1/2

Perspektiven- vielfalt und Zusammen- hänge

Berücksichtigen die Bildungsangebote unterschiedliche Perspektiven (z. B. Landwirtschaft, Verbraucher*innen, Umwelt- und Naturschutz)?

Werden Zusammenhänge von ökologischen, ökonomischen und sozial-kulturellen Aspekten betrachtet?

Werden – ausgehend von den Gegebenheiten vor Ort – auch globale Themen einbezogen und eine Zukunftsperspektive eingenommen?

Welche Auswirkungen haben

- die individuelle Produktionsweise des Betriebs vor Ort?
- die gegenwärtige Ausrichtung der Landwirtschaft insgesamt?
- persönliche Einkaufs- und Ernährungsgewohnheiten der Teilnehmenden?

Handlungs- orientierung und Lernen mit allen Sinnen

An welchen Stellen können Lernende aktiv und sinnstiftend mit einbezogen werden?

Wo kann ich frontale, erzählende Anteile ersetzen durch eigenes Handeln und sinnliche Erlebnisse?

Ermöglicht mein Bildungsangebot, dass Lernende Handlungsimpulse im Sinne der nachhaltigen Entwicklung mit in den Alltag nehmen?

Partizipation der Lernen- den und Soziales Lernen in Gemeinschaft

Wie können die Wünsche und Bedürfnisse Lernender berücksichtigt werden?

Sind die Bildungsveranstaltungen so konzipiert, dass Lernende in Kleingruppen aktiv werden können und für alle etwas zu tun ist?

(Wo) können auf dem Hof Bereiche eingerichtet werden, die Besuchergruppen selbst gestalten und Verantwortung übernehmen können? Bin ich bereit, diese Verantwortung zu übergeben?

Alltagsbezug und Zugäng- lichkeit

Werden zu Beginn der Veranstaltung Erfahrungen und Vorwissen der Teilnehmenden abgefragt?

Inwieweit können die Lernenden die normalen Alltagsarbeiten auf dem Hof kennenlernen? Welche Bereiche sind aus bestimmten Gründen nicht zugänglich?

(Wie) wird der Zusammenhang des Lerngegenstandes mit dem Alltag der Lernenden bewusst gemacht?

Checkliste Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Lernort Bauernhof

Didaktische Kriterien der BNE 1/2

Visions-orientierung

Was habe ich (als Landwirt*in), was haben Lernende für Wünsche und Bilder einer zukünftigen und enkeltauglichen Landwirtschaft?

Welche Hemmnisse gibt es auf diesem Weg und wie können diese überwunden werden?

Wie kann jede*r dazu beitragen?

Bin ich bereit dazu, mit Lernenden darüber zu diskutieren?

Methoden-vielfalt

Welche Methoden werden bisher eingesetzt?

Werden unterschiedliche Lernkanäle angesprochen (z.B. visuell, auditiv, haptisch, kinästhetisch, kognitiv)?

Ermöglichen die Methoden handlungsorientiertes Lernen und den Teilnehmenden, etwas geschafft oder geschaffen zu haben?

Gibt es einen Wechsel zwischen Aufgaben in Einzelarbeit, Partnerarbeit, Klein- und Großgruppe?

Gefühle wahrnehmen und zulassen

Wie kann ich durch Erlebnisse auf dem Hof Gefühle der Lernenden ansprechen?
Welche Methoden und Settings kann ich dafür nutzen?

Benenne ich Gefühle von Teilnehmenden, wenn diese sichtbar werden? Erfrage ich diese aktiv?
Oder versuche ich Gefühle eher zu vermeiden?

Wie gehe ich mit unerwarteten oder unangenehmen emotionalen Reaktionen um?

Für ausführlichere Informationen
siehe Handreichung BNE auf dem
Lernort Bauernhof unter www.baglob.de
oder www.transparenz-schaffen.de

